

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

31 (15.4.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nro. 31.

Mittwoch den 15. April

1840.

Vacante Schulstellen.

Durch das Ableben des Schullehrers Mengler zu Holzen, Bezirkschulvisitatur Lörrach, ist diese Schule mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und 48 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. vom 3. August 1836, Nro. 38) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Baden. [Unglücksfall.] Der Dienstknecht Gregor Schrade von Hundsbach war am 28. d. M. mit dem Aufsehen von Brettern beschäftigt, indem er von der umstürzenden, circa sieben Schuh hohen Bretterbeuge erreicht, zu Boden geschlagen und sogleich getödtet wurde.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Baden, den 30. März 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

(1) Karlsruhe. [Fahndung.] Der Jakob Böhler von Gölshausen, dormalen Schafknecht bei dem Schäfer Fuchs in Diedelsheim, wurde gestern wegen Verwundung zweier Bürger von Ruppurr zur Anzeige gebracht.

Derselbe hat sich gestern Abend von Ruppurr entfernt, und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt. Wir bringen dies unter Anfügung des Signalements Böhlers, soweit dies gegeben werden konnte, mit dem Ersuchen zur Kenntniß, auf diesen Burschen fahnden, im Betretungs-

falle ihn arretiren und hieher einliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 6. April 1840.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Signalement des Böhler.

Alter: 24 Jahre. Größe: ca. 6'. Statur: schlank. Haare: rothblond. Stirne: hoch. Augen: blau. Nase: spiz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Mund: groß. Kinn: spiz. Zähne: gut.

Kleidung. Ein schwarz cattunenes rothgeblümtes Wamms, aschgrau tüchene Hosen, schwarz- und rothgeblümte Weste, grün tüchene Kappe mit schwarzen Streifen und schwarz ledernem Schild, Halbstiefel.

Lahr. [Vorladung und Fahndung.] Kanonier Anton Bernhardt von Schuttern, dessen Signalement nachfolgt, ist nach Mittheilung des Großh. Commando's der Artillerie-Brigade vom 3. d. M. aus seiner Garnison in Gottesau desertirt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen um so gewisser hier oder bei seinem Commando zu sistiren, als er sonst der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn in contumaciam erkannt werden würde.

Sämmtliche Behörden werden zugleich um Fahndung auf Anton Bernhardt und dessen Ablieferung im Falle des Betretens hieher oder an Großh. Commando der Artillerie-Brigade ersucht.

Signalement.

Alter: 21 Jahre. Größe: 5' 4" 4". Körperbau: stark. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: blau. Haare: hellbraun. Nase: groß.

Derselbe war bei seiner Entweichung mit blauem Spenfer, blauen Pantalons, blauer Dienstmütze und Stiefeln mit Sporn bekleidet.
Lahr, den 8. April 1840.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Bruchsal. [Diebstahl und Fahndung.] Am 26. d. M. wurde einem Handwerksburschen im Gasthause zum Wolf dahier unten beschriebenes Felleisen mit den dabei bemerkten Effekten entwendet, was wir behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Felleisen ist von ungeschwärztem Schaftleder und mit einer Seehundsdecke versehen, welsch' letztere in der Mitte an einem Ofen gefengt wurde, und daher bräunlich gebrannt ist.

In demselben befinden sich: 2 neue Leinwand-Heinden, am Schliß mit einem Stern roth gezeichnet. 1 Baumwollentuch-Hemd, ebenfalls mit einem rothen Stern gezeichnet. 1 Paar graue wollene Strümpfe. 1 Paar neue Tuchhosen von s. g. Naturelltuch. 1 Paar neue Tuchhosen mit weißen metallenen Knöpfen. 1 neue Weste von schwarzem Kasimir. 1 alte Cattunweste mit hellem Grund und grauen Blumen. 1 alte blaue tuchene Kappe mit ledernen Schild, russischer Façon, oben zugespitzt. 1 gutes Nasrtuch von Baumwolle, braun und rothem Grund mit Figuren, welche tanzen und der Unterschrift: „mein guter Michel liebt mich“. 3 ½ Ellen nicht mehr ganz neue weiße Leinwand. 3 blau, roth und weißgestreifte Nasrtücher. 1 blau und weiß carvorirtes Nasrtuch. 1 Paar graue Tuschuhe, mit Leder besetzt. Ein Lehrbrief für den Bestohlenen, in Heilbronn ausgestellt, oben die Ansicht der Stadt Heilbronn abgedruckt. Der Tauffchein desselben, ausgestellt zu Löwenstein, Oberamts Weinsberg. 2 Schereen, 1 neues Rasiermesser mit hornenem Hest, 1 Kleider- und 2 Schuhbürsten, 1 Geberbuch (s. g. Habermännle), 2 Chemisetten, 1 Schutzzang, 1 schwarze Cravatte von Urtas, 1 Frauenzimmer-Kleidermuster für Schneider.

Auf dem Felleisen war aufgepackt, in Wachs-tuch eingewickelt: ein dunkelblauer guter Ueberrock mit schwarzem Sammetkragen und Lastingsknöpfen, ein Paar gute Stiefel mit rothem Futter.

Bruchsal, den 30. März 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Winter.

Bretten. [Fahndung.] Am Sonntag den 5. d. M. wurde Liebmann Honauer von Osterberg bei Menzingen der nachbeschriebenen Gegenstände beraubt; was zur Fahndung auf dieselben bekannt gemacht wird.

Bretten, den 8. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dieß.

1) Eine braun lederne Geldgurte mit eiserner Schnalle und den darin befindlichen 140 bis 150 fl. in preussischen Thalern.

2) Eine kleine silberne Taschenuhr mit geripptem Gehäuse, das auf der Rückseite in der Mitte ein rundes Blättchen in der Größe einer großen Linse hat. Das Zifferblatt ist von mattem Silber und die schwarzen römischen Zahlen sind auf kleinen Urnen, welche mit Blumen geziert sind, angebracht. Die Zeiger sind von blauem Stahl, vornen mit Spizen versehen. Auf dem Werk steht innen der Name Breguet. Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.

3) Eine schwarze hohlgeflochtene Haarlette mit einem vergoldeten Schloßchen in der Form eines Fischchens. Sie hat einen Werth von 1 fl.

4) Eine Tabackspfeife, bestehend in einem weißen Porzelauskopf, worauf in kleiner Form ein Jäger mit einem Hund gemalt ist. Der Wassersack fehlt. Der Kopf hat einen Deckel von Neusilber. In dem Weichselrohr befindet sich ein schwarzer seidener Schlauch, welcher oben in das Rohr von der Seite eingeschraubt ist. Rohr und Kopf hängen an einer grünen Kordel mit zwei weißen beinernen Eiheln. Dieselbe hat einen Werth von 1 fl.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Valent. Böhner von Beiertheim wird, da er sich innerhalb der in der Edictal-Citation vom 13. Jänner d. J., No. 765, anberaumten Frist nicht gestellt hat, hiemit der Refraction für schuldig erkannt, daher seines Heimathsdrechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe, den 4. April 1840.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Pforzheim. [Straf-Erkenntniß.] August Wilhelm Kiefele von Pforzheim, unerlaubt abwesend, am 30. Dec. 1839 aber öffentlich vorgeladen, wird jetzt wegen seitherigen Ausbleibens und fortdauernder Versäumniß in seiner

Conscriptionspflicht als Refractär erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl., wenn und wie weit ihm künftig Vermögen anfielen, Verlust des Ortsbürgerrechts und in die Kosten verfällt.

Pforzheim, den 7. April 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Bretten. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Johann Jakob Kober von Hirsau, K. W. Oberamts Calw, ist durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26ten August v. J. wegen Bruchs der Landesverweisung mit sechsmonatlicher Zuchthausstrafe belegt und wiederholt aus dem Großherzogthum Baden gewiesen worden, was hiemit für den etwaigen Berretungsfall bekannt gemacht wird.

Bretten, den 5. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dieß.

Signalement. Alter: 39 Jahre. Größe: 5' 6". Haare: braunroth. Augbraunen: braun. Augen: grau. Gesichtsfarbe: oyal. Gesichtsfarbe: blaß. Stirne: hoch. Nase: groß. Mund: groß. Zähne: schlecht. Barthaare: schwarz. Kinn: lang.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Philippsburg

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bruchsal und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern von Neudorf;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Großh. Markgräflich Bad. Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Weildorf;

im Bezirksamt Buchen

(1) a. zwischen der Pfarrei Limbach und der Gemeinde Laidenberg,

b. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Oberneudorf,

c. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Langenelz,

d. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Scheringen,

e. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Reisenbach,

f. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Hettingen;

im Oberamt Heidelberg

(1) zwischen der evangelisch-protest. Pfarrei Würlingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Durlach

(1) zwischen dem Grundherrn von Schilling zu Hohenwetterbach und den zehntpflichtigen Stupfericher Güterbesitzern in dem s. g. Rippertfeld auf Hohenwetterbacher Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(1) a. zwischen Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Eisthal,

b. zwischen Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Neuwier;

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Steinbach;

im Bezirksamt Gernsbach

(1) zwischen Großherz. Domainenfiskus und a. der Gemeinde Bernersbach,

b. = = Hilpertsau,

c. = = Gausbach,

d. = = Lautenbach,

e. = = Obertsroth,

f. = = Scheuern,

g. = = Langenbrand,

h. = = Nu,

i. = = Forbach,

k. = = Weißenbach,

l. = = Reichenthal;

im Bezirksamt Schönau

(1) a. des der Pfarrei Hag auf der Gemarkung Rohrberg zustehenden Zehntens,

b. des der Pfarrei Hag auf der Gemarkung Happach, Schürberg und Forstthof zustehenden Zehntens,

c. des der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schindler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bopberg

(2) a. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Gemeinden Bopberg und Wölschingen,

b. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schillingstadt,

c. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Windischbuch,

d. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schweigern,

e. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schwabhausen,

f. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Gräffingen;

(3) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Lobstadt;

im Bezirksamt Eberbach

(3) des der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Neckargerach zustehenden großen und kleinen Rovalzehntens;

im Bezirksamt Lörrach

(3) a. zwischen der Freiherrl. v. Norberg'schen Familie und der Gemeinde Egringen,

b. zwischen der evangel. Pfarrei Streinen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Hölstein;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen dem Bürger Alois Salis von Bermatingen und den Bürgern Mathias Strühle und Nikolaus Hager daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Bühl. [Kirchenbau-Versteigerung.] Die Gemeinde Altschweier läßt ihren Kirchenbau auf den erhöhten Ueberschlag von 24,000 fl. am Samstag den 25. d. M., früh 9 Uhr, auf dem dortigen Gemeindehaus wiederholt einer Versteigerung aussetzen.

Hievon werden die Bauhandwerker mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß Plan und Ueberschlag in der Zwischenzeit auf der diesseitigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bühl, den 8. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Ettlingen. [Rathhausbauversteigerung.] Künftigen Mittwoch den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird im Schulhause zu Mörsch der auf 5390 fl. 30 kr. veranschlagte Neubau des Rathhauses im Abstrich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerer sich mit gemeinderäthlichem, amtlich beglaubigtem Leumunds- u. Vermögenszeugniß zu versehen haben, und der Plan nebst Ueberschlag schon vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden kann.

Ettlingen, den 9. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Wegen Erbauung einer neuen Brücke auf der Straße zwischen Ettlingen nach Bruchhausen kann die-

selbe vom 20. d. M. an nicht mit Lastwägen befahren werden, sondern es haben diese den Weg über Karlsruhe und Durmersheim einzuschlagen; für leichtere Fuhrwerke wird dagegen die Passage mittelst einer Interimsbrücke unterhalten.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Wiedereröffnung der Passage für die Lastwägen auf gleiche Weise seiner Zeit angezeigt werden wird.

Karlsruhe, den 11. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach

(1) von Wolfartsweier, an den in Gant erkannten Andreas Walschburger, auf Donnerstag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach

(1) von Obertsroth, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Anton Heiß, auf Dienstag den 5. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gerlachshausen

(1) von Lauda, an den in Gant erkannten Joh. Adam Appel, auf Montag den 18. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr

(3) von Ihenheim, an den in Gant erkannten Schuhmachermeister Paul Wetterer, auf

Donnerstag den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Oberwasser, Bernhard Förger und seine Ehefrau Maria Anna geb. Haungs, sodann von Lauf, Philipp Zuber und seine Ehefrau Margaretha geb. Doninger, auf Dienstag den 21. d. M., Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(3) von Eppingen, die Friedrich Häuferschen Eheleute, die ledige Elisabetha Häufer, die Heinrich Bachmann'schen Eheleute, der ledige Karl Bachmann und die Heinrich Schumacher'schen Eheleute, sodann die ledige Fanny Münzheimer von Stebbach, auf Dienstag den 21. April d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Kork

(3) von Querbach, der Bürger und Wirth Michael Thoroughth nebst Ehefrau u. Kindern, sodann der Bürger u. Bauer Michael Bommer nebst Ehefrau u. Kindern — ferner von Auenheim, der Bürger u. Bauer Jakob Reiser 4. nebst Ehefrau und Kindern, der Bürger und Wittwer David Walter und die ledige großjährige Katharina Reiser — auf Mittwoch den 22. April d. J., Morgens 8 Uhr. Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Urloffen, Xaver Schillinger und dessen Ehefrau Franziska Stöckel, Ludwig Wörner und dessen Ehefrau Viktoria Sauer, Martin Wiegele und dessen Ehefrau Theresia Kühli, Felig Schmidt und dessen Ehefrau Petronella Schillinger, sodann von Bühl Simon Sachs und dessen Ehefrau Magdalena Giesler, auf Dienstag den 28. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

(3) von Urloffen, Lukas Schneider und dessen Ehefrau Luzia Kraus mit ihrer Familie, auf Samstag den 25. April d. J., früh 9 Uhr.

(3) von Zunsweier, der Küfer Franz Frank und dessen Ehefrau Ludovika Armbruster, so-

dann Theodor Fehrenbach und dessen Ehefrau Klara geb. Anselment, auf Samstag den 18. April d. J., früh 8 Uhr.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.] Zur Richtigstellung des Vermögensstandes des für mundtot im ersten Grade erklärten Bürgers und Bauers Xaver Bollack von Appenweier wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 27. d. M.,

früh 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Appenweier vor dem hiezu beauftragten Theilungs-Commissär Beyer anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, hiebei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls sie sich die Nachtheile, welche ihnen durch dessen Unterlassung zugehen, selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg, den 10. April 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schuhmachermeister Franz Fes von Sickingen hat sich entschlossen, mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 24. April d. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Sickingen vor der Theilungs-Commission anberaumt.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, mögen sich hierbei anmelden, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholffen werden könnte.

Bretten, den 11. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rombredt. vdt. Philippi,
Theil. Commissär.

(2) Achern. [Gläubiger-Vorladung.] Der ledige Nagelschmied Karl Förger von Achern ist vor 9 Jahren nach Nordamerika gereist, und hat sich in Baltimore niedergelassen; derselbe hat nun um Entlassung aus dem Großb. Bad. Unterthanenverbande und um Ausfolgung seines Vermögens gebeten, und wir haben Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 22. April, Morgens 9 Uhr, anberaumt, in welche die etwaigen Gläubiger desselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholffen werden könnte.

Achern, den 31. März 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

(1) Bühl. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Katharina Hofmann von Ulm ist vor 3 Jahren nach Nordamerika ausgewandert und gegenwärtig an Johannes Knam in New-York verchlicht. Dieselbe wünscht aus dem Unterthaneverbande entlassen zu werden und ihr anerkanntes Vermögen an sich zu ziehen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Katharina Hofmann Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 23. Mai d. J., früh 8 Uhr, zur Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, indem ihnen nachher zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Bühl, den 23. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kuenzler.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schuhmacher Joh. Jakob Westermann von Bauerbach hat sich entschlossen, mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 22. April d. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Bauerbach vor der Theilungs-Commission anberaumt.

Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, mögen sich hierbei anmelden, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden könnte.

Bretten, den 7. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nombride. vdt. Philippi,
Theil. Commissär.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Maurermeister Wilhelm Beuter's Wittwe, Magdalena geb. König, ge. esene Bürgerin in Mühlburg, ist den 27. August v. J. mit Rücklassung minderjähriger Kinder gestorben.

Die Vormünder derselben dürfen nach gesetzlicher Vorschrift die mütterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, weshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert werden, dieselben

Samstag den 25. April d. J., Vormittags, bei dem mit der Liquidation beauftragten Distrikt- Theilungs-Commissär in Mühlburg um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der

nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche mit Schuldligkeiten an die gedachte Erblasserin im Rückstande haften, aufgefordert, solche in der oben bestimmten Tagfahrt an den Erbmassepfleger, Dr. Wagner in Mühlburg, zu bezahlen.

Karlsruhe, den 31. März 1840.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Lahr. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen den Nachlass des verstorbenen Mehgers als Jakob Flüge dahier nicht geltend gemacht haben, werden auf Antrag der Gläubiger von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Verfügt, Lahr den 6. April 1840.
Großherzogl. Oberamt.

v. Neubronn.

Lahr. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Bleichers Karl Koch von Lahr werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 6. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.
v. Neubronn.

Mundtödt; Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Schwellingen

(3) von Hockenheim, die Geschwister Ludwig und Eva Katharina Schmitt, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und für erstern der Bürger Johann Christ 2., für letztere der Bürger Peter Auer von da als Vormund bestellt worden ist.

Sal em. [Unterpfandsbuchs - Erneuerung.] In der diesseitigen Amtsgemeinde Dwingen fällt die Erneuerung des Unterpfandsbuchs nothwendig. — Zu diesem Behufe werden alle Diejenigen, oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf der Gemarkung Dwingen zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich durch Vorlage der besitzenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift vor der auf-

gestellten Renovations-Commission den 18. bis incl. den 23. Mai d. J. um so gewisser vorzubringen, als sonst jeder Gläubiger die Nachteile seines Nichtanmeldens sich selbst zuzumessen haben würde.

Salem, den 29. März 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ruckmich.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Wolfsach

(1) von Schapbach, der seit dem russischen Feldzug im Jahr 1812 vermisste Soldat Dominik Harter, dessen ihm inzwischen anerkanntes Vermögen in 701 fl. 11 kr. besteht.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Michael Leizig von Mingolsheim, welcher sich der diesseitigen Vorladung vom 5. März 1839 Pro. 5767 ungeachtet, bis jetzt dahier noch nicht sistirt hat, wird hiemit auf Antrag der Erben für verschollen erklärt und sein in 686 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Bruchsal, den 4. April 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Weizel.

(2) Pforzheim. [Verschollenheitsklärung.] Michael Gorgus von Dietlingen, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 1. März 1839 zur Empfangnahme seines Vermögens bis jetzt sich nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen dem Großherzoglichen Fiscus, bei dem Mangel erbfähiger Verwandten, nach L.R.S. 768 in fürsorglichen Besitz zugewiesen, gegen Caution.

Pforzheim, den 28. März 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

(1) Lahr. [Ersvorladung.] Zur Erbschaft des am 21. December v. J. verlebten Schmieds Landolin Billharz von Seelbach sind zugleich dessen beide Adoptiv-Töchter:

1. Philippine Bruchig, bei ihrer Auswanderung noch ledigen Standes, und
2. Katharina Herr, Ehefrau des Schreiners Johannes Böller von dort,

berufen. Da nun ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben unter Anderräumung einer Frist von vier Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 9. April 1840.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Bittmann.

(1) Waldshut. [Ersvorladung.] Dem im Jahre 1817 nach Amerika ausgewanderten Jos. Brutsche von Dogern ist auf Ableben seiner Eltern: Johann Brutsche, Altmehger, und Katharina Tröndle von da, ein Vermögen von 611 fl. 27 kr. zugefallen.

Da derselbe schon seit längerer Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthalt durch die angestellte Kundschaftserhebung nicht ermittelt werden konnte, so wird Joseph Brutsche hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Monaten dahier zu stellen oder glaubwürdige Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls der fragliche Erbtheil Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 4. April 1840.
Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

(3) Bühlerthal, Amt Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Dienstag den 21. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier von den Erben des verstorbenen Andreas Oberle von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

12 Ruthen Acker auf der Holdermatt, einerseits selbst, andererseits Klemens Dresel.

2 Morgen 2 Viertel Acker auf der Schönbüch, einerseits selbst, andererseits der Weg.

2 Viertel 10 Ruthen Acker allda, einerseits und andererseits der Weg.

25 Ruthen Acker in der Winterhalt, einerseits und andererseits der Weg.

3 Viertel Garren auf dem Schönbüch, einerseits der Weg andererseits selbst.

2 Viertel 25 Ruthen Matten auf der Holdermatt, einerseits selbst, anders. Fr. Xaver Karcher.

3 Viertel 5 Ruthen Matten allda, einerseits Klemens Dresel, anderseits Leopold Braun.

2 Morgen 20 Ruthen Matten in den Erlenhecken, einerseits Athanas Braun, anderseits spitzt sich's aus.

25 Ruthen Matten auf der Sothmatt, einerseits Klemens Dresel, anderseits Moriz Dresel.

3 Viertel 17 Ruthen Matten im Sickenwald, einerseits Christostomus Egner, anderseits Klemens Dresel.

30 Ruthen Matten am Bernersrain, einerseits Klemens Dresel, anderseits Karl Karcher.

29 Ruthen Kastanienbosch in der Winterhalt, einerseits Paul Bäuerle, anderseits selbst.

1 Morgen 1 Viertel Wald am Lochtrog, einerseits Georg Seisfried, anderseits Stephan Riehle.

2 Viertel Waldboden am Erlenbrunnen, einerseits Klemens Dresel, anderseits Anton Schmidt.

1 Morgen Reuthbosch am Buchkopf, einerseits Paul Bäuerle, anderseits Franz Karcher.

1 Morgen 2 Viertel Reuthbosch in der Reuth, einerseits Karl Butsch, anderseits Jos. Horchers Erben.

36 Ruthen Reuthbosch in der Reuth, einerseits Franz Kaver Karcher, anderseits Michael Langenbachers Erben.

Bühlenthal, den 30. März 1840.

Bürgermeisteramt.

Siegler.

vd. Kern,
Rathschreiber.

(3) Mühlbach, Amts Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Michael Uhl, Viehbauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J., Amr. 1626, die unten benannten Liegenschaften am

Donnerstag den 23. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Sonnenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Holz erbautes Bauern-Wohnhaus mit Scheuern und Stallungen unter einem Dach, gränzt von allen Seiten auf sein Eigenthum.

2) Ein Speichergebäude beim Haus.

3) Ein Back- und Waschkhaus beim Wohnhaus.

4) $\frac{1}{16}$ Sester Garten beim Haus.

5) Circa 22 Sester vorderer Sommeracker, einerseits Anton Schultheiß, anderseits sich selbst.

6) Circa 30 Sester mittlerer Sommeracker, einerseits und anderseits sich selbst.

7) Circa 20 Sester hinterer Sommeracker, einerseits und anderseits sich selbst.

8) Circa 1 Sester Grabackerle, einerseits Friedrich Neumeyer, anderseits sich selbst.

9) Circa 7 Sester Winteracker, einerseits Friedrich Neumeyer, anderseits sich selbst.

10) Circa 8 Sester Hausmatten, einerseits und anderseits sich selbst.

11) Circa 2 Sester Fußmattle, einerseits und anderseits sich selbst.

12) Circa 3 Sester Grabenmattle wie oben.

13) Circa 14 Sester Obermatte, einerseits und anderseits Friedrich Neumeyer.

14) Circa 14 Sester Untermatte, einerseits und anderseits Leopold Kern.

15) Circa 2 Sester Bergmatte, einerseits und anderseits sich selbst.

16) Circa 130 Sester Sommerberg, einerseits Anton Schultheiß, anderseits Friedrich Neumeyer.

17) Circa 140 Sester Winterberg, einerseits Anton Schultheiß, anderseits Friedrich Neumeyer.

18) Circa 15 Morgen Buchwald, einerseits Michael Neumeyer, anderseits sich selbst.

19) Circa 2 Sester Buchwald, einerseits Friedrich Neumeyer, anderseits sich selbst.

Diese sämtlichen Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut.

Mühlbach, den 28. März 1840.

Bürgermeister Läufer.

(1) Lichtenau. [Hausversteigerung.] Dem Seidenweber Kaspar Bleuler von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 12ten Sept. v. J., Amr. 19997 und 19974, Freitag den 14. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, sein hier besitzendes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallungen und Zugehörde, neben Jakob Hochbergers Wittwe und Ludw. Lauppe I. in der Mühlgasse, im Vollstreckungswege auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Lichtenau, den 9. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

vd. Lauppe,
Rathschreiber.

(1) Mastatt. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Alexander Sauer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. März 1840, Amr. 5884, auf erhobene Klage des Schlossermeisters Bernhard Beck dahier wegen Forderung

eine zweistöckige steinerne modellmäßige Behausung nebst Scheuer, Stallung und Hof-

raithe in der Stadt in der sogenannten Schloßstraße, neben Kaufmann Franz Maier's Wittwe und Sattler Johann Epple, vornen die Schloßstraße und hinten Kaufmann Frz. Maier's Wittwe, Hauptmann Frei und Blumenwirth Berna, Haus-Nro. 83, am Donnerstag den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Kreuz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten wird.
Rastatt, den 8. April 1840.

Das Bürgermeisterramt.

J. A. d. B.

Oster. vdt. Burgard,
Rathsschrbr.

(3) Bühl. [Mühlerversteigerung.] Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthause zum Engel dahier die den Joseph Niedhammer'schen zwei Söhnen in Gemeinschaft zustehende Mahlmühle nebst Zugehörden der Erbtheilung wegen versteigert, nämlich:

1) Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und Gerbgängen, einer Hanfplaut und dem Balkrecht, wozu gehören: eine an der Mühle angebaute zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Trotte und einem Winkelanbau, ungefähr 2 1/2 Viertel Hofraichnenplatz und Gemüsgarten, 5 1/2 Viertel Ackerfeld und 3 Viertel Wiesen, bei der Mühle liegend.

Das Ganze liegt außerhalb der hiesigen Stadt am Büllottbach an der von hier nach Altschweier und Bühlertal ziehenden Straße, und kann es darauf einen betriebsamen Gewerbsmanne, zumal die Mühle stets mit hinreichendem Wasser versehen ist, und sich vieler einheimischen und auswärtigen Kunden zu erfreuen hatte, an einem guten Aus- und Fortkommen nicht fehlen. Dasselbe würde sich übrigens auch seiner vorzüglich guten Lage wegen zum Betrieb eines Fabrikgeschäfts besonders vortheilhaft empfehlen.

2) Eine einstöckige Behausung mit einem darunter befindlichen gewölbten Keller, worin ungefähr 130 bis 140 große Ohm Fasz gelagert werden können und wirklich gelagert sind, nebst Haus- und Hofraichnenplatz und dabeiliegenden 3 Viertel Ackerfeld, ungefähr 400 Schritte von obiger Mühle entfernt an dem Fahrwege nach Altschweier auf der s. g. Höhenau liegend.

Auf Verlangen werden die im Keller befindlichen guterhaltenen 10 Stück Fässer, verschiedener Größe, gleich mitversteigert.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Bühl, den 1. April 1840.

Das Bürgermeisterramt.

Fischer.

Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Daniel Geisert, Bürger und Bauer von Stupferich, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. M., Nro. 6809, die nachbenannten Liegenschaften

Montag den 27. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Eine neuerbaute einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Wagenschopf, Keller und Schweinställen, Alles unter einem Dach, unten im Dorf, neben Johann Deger und Alois Vogel. — Schätzungspreis . . . 1200 fl.

Acker.

Zelg Seiters-Grund.

2) 30 Ruthen im untern Wettertsbacherweg, neben Michael Gartner und Alois Doll. — Schätzungspreis . . . 50 fl.

Zelg Grözingerweg.

3) 26 Ruthen auf dem Rippert, neben Grundherr von Schilling und Alois Kunz. — Schätzungspreis . . . 30 fl.

4) 1 Viertel in den Ertlinger Forlen, neben Michael Wipper und Franz Ignaz Bauer. — Schätzungspreis . . . 40 fl.

Wiesen.

5) 30 Ruthen, einer, die Vogelwiese, neben Karl Seidel und Egidius Bauer. Schätzungspreis . . . 55 fl.

Durlach, den 8. April 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

(1) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach dem Antrage der Relicten des verstorb. Herrn Geheimenraths und Ministerial-Directors Karl August Beck von Karlsruhe werden

Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die zu dessen Verlassenschaft gehörige, dahier befindliche Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft, nämlich:

1) Eine zweistöckige Behausung von Stein, mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Schopf und Stallung, Chaisen- u. Holzremise, Waschhaus und besonders stehenden Schweinställen, neben Stephan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgasse, hinten der nachbeschriebene Garten.

2) Drei Viertel Gemüs- und Obstgarten, neben Stephan Schwab und Dionys Gärtner, an vorbeschriebenes Haus anstoßend.

3) Fünf Viertel Ackerfeld, mit einem lebendigen Hag eingefast, an obigen Garten angrenzend, einer- und anderseits und unten der Weg nach Stollhofen.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Schwarzach, den 8. April 1840.

Bürgermeister Rheinfried.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Samstag den 18. d. M. werden im Forstbezirk Gernsbach, Domainenwald Gernsberg, durch Bezirksförster Smelin folgende Bau- und Säghölzer versteigert werden:

305	Stämme tannenes Bauholz.
35	Stück 14' lange tannene Säglöde.
391	= 15' lange dito.
24	= 18' lange dito.
77	= 20' lange dito.
20	= 30' lange dito.
33	= tannene Kälpen von verschiedener Länge.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Klingel. Gernsbach, den 7. April 1840.

Großherzogl. Forstamt.

v. Kettner.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Handelsmanns Kaver Welle Sohn von Haslach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Februar d. J., Nro. 2606, die unten benannten, in den Gemarkungen Haslach, Fischerbach, Steinach und Belschensteinach vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

I. Zu Haslach, Montag den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Stadtwirthshause daselbst:

G e b ä u d e.

1.

Ein dreistöckiges, mitten in der Stadt am Marktplatz stehendes Wohnhaus, welches sich zu jedem Gewerbe, insbesondere zum Betrieb

einer Handlung eignet, einerseits der Marktplatz, anderseits Johann Baptist Pfaff, vornen die Hauptstraße und hinten an Ochsenwirth Johann Baptist Hüberger stoßend.

2.

Ein zweistöckiges, ganz neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dache in der Vorstadt, einer. Mathias Schwarz, anderseits Kaver Herrich, vornen der Vizinalweg von hier nach Mühlenbach und hinten sich selbst.

3.

Ein Holzschopf vor diesem Haus zum Abbruch.

4.

Ein Pulverthurm zum Abbruch.

A c k e r f e l d.

5.

2 Sester im Gewann Schäfergarten, einer. mehrere Anstößer, anderseits sich selbst.

6.

2 Sester eben daselbst, einerseits sich selbst, anderseits Kaver Herrich.

7.

1½ Sester im Gewann Au, einer. Lorenz Dirrhold, anderseits Jakob Benz.

8.

1½ Sester im Gewann rothen Kreuz, einer. Balthasar Rembruster, ander. Johann Haaser. G a r t e n l a n d.

9.

1½ Sester Garten im Gewann Grün, einer. Fidel Sandhaas, ander. Karl Schmidt.

R e b e n.

In der Gemarkung Fischerbach:

10.

7/8 Sester im Gewann Herrenberg, einerseits Johann Haberstroh, anderseits Anton Wölste.

II. Zu Steinach, Dienstag den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Adler daselbst:

11.

7 Sester Waldboden im s. g. Stimmel, der hintere Waldtheil, gemeinschaftlich mit Joseph Kornmeier in Steinach, also die Hälfte, einer. Anton Maier, ander. Johann Baptist Jäggle.

12.

7 Sester Waldboden ebendasselbst, der mittlere Waldtheil, die Hälfte, einerseits Augustin Ketterer, anderseits Julian Dold.

13.

3 Sester Waldboden ebendasselbst, der vordere Theil, zur Hälfte, einer. Joh. Baptist Jäggle, anderseits Julian Dold.

14.

3 Eester Wald im s. g. Brendiswald, der untere Theil, zur Hälfte, einerseits Julian Dold, anderseits Johann Baptist Jägler.

III. Zu Welschensteinach, Mittwoch den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Wildenmann:

15.

2 Eester Wald, gemeinschaftlich mit Joseph Kornmaier in Steinach, die Hälfte, einerseits Anton Maier, jung, anders. Augustin Ketterer.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde.

Haslach, Steinach und Welschensteinach, am 6. April 1840.

Die Bürgermeisterämter.
Hinterkirch.
Kornmeier.
Gyßler.

(2) Ertlingen. [Holzversteigerung.] Aus dem städtischen Forstbezirk Ertlingen werden gegen gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Dienstag den 21. d. M.,

aus den Distrikten Haag und Schindlach:

3 hagenbuchene Klöße,

60 Klafter buchenes Scheitholz,

55 1/2 = eichenes Scheitholz,

1/2 = birkenes Scheitholz,

17 1/2 = buchenes Prügelholz,

18 1/2 = forlenes Prügelholz und

700 Stück gemischte Wellen.

Auf der Schweinwaid (den s. g. Erlen):

6 Stämme Eichen, welche sich zu Holländerholz eignen,

20 Klafter eichenes Scheitholz,

40 = eichenes Prügelholz und

500 Stück Wellen.

Mittwoch den 22. d. M.,

aus des Distrikten Lohwald und Ruppich:

13 Klafter buchenes Scheitholz,

1 3/4 Klafter eichenes Scheitholz und

800 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal Morgens 9 Uhr, und zwar am ersten Tag auf der Straße von Ertlingen nach Morsch beim s. g. St. Johannes-Brücklein, und am zweiten Tage beim Wirthshaus zur Rose in Speßart Statt.

Ertlingen, den 2. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

Kappelrodeck, Unts Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Sylvio Weber wird in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Dec. 1839, No. 17878, die unten benannte Liegenschaft am Mittwoch den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag geschieht, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst Hofraithe, auf dem Marktplatz dahier gelegen, einerseits Bernhard Futherer, anders. Joh. Spignagel, vornen der Marktplatz, hinten Joh. Hodapp. Schätzungs-werth 1800 fl.

Kappelrodeck, den 9. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Epple.

vdt. Karcher.

(2) Spielberg, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Gantmann Gottlieb Karcher, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J., No. 7046, die unten benannten Liegenschaften Donnerstag den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Ein Zwölfstel von der Hälfte an einer einstöckigen Behausung, nebst Keller, Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Michael Karcher, Bauer, und Michael Becker.

Becker.

Zelg Hinterkirch und Gräben

Die Hälfte von 1 Viertel 25 Ruthen beim Kirchweg, neben dem Weg und Friedrich Rau.

Zelg Ober- und Unterberg.

Ein Dritttheil von 4 Viertel 23 1/3 Ruthen im obern Berg, neben Christian Karcher und alt Gottlieb Karcher.

34 Ruthen im Ruth, neben Gottlieb Lichtensfels und Konrad Lichtensfels.

Zelg Hinterwiesen.

1 Viertel im Bürke, neben Daniel Karcher und Friedrich Müller, Weber.

Die Hälfte von 2 Viertel über den Hinterwiesen auf den Vogelbackern, neben Altvogt Weber's Erben und Friederich Müller, Zoller.

Belg Unterberg.

30 Ruthen im untern Berg, der äußere Theil vom Angewand an, neben Gottlieb Diez und der Erbschaft.

W i e s e n.

1 Viertel 18 Ruthen auf den Dorfwiesen, neben Christian Karcher und alt Gottlieb Karcher.

18 Ruthen auf dem Wiesenrain, neben Gottlieb Müller und Mathias Bittmann.

30 Ruthen auf den Reuthwiesen, neben Gottlieb Karcher alt und Abraham Iron.

Die obere Hälfte von 20 Ruthen auf den Dorfwiesen beim Bürke, neben Gottlieb Karcher und Michael Müller, Zoller.

1 Viertel im Denninger-Thal, neben Jakob Müller und Friedrich Müller.

2 Viertel 20 Ruthen im Deyenbronn, neben Ludwig Bittmanns Wittwe und Schreiner Ungerer's Erben.

20 Ruthen im Bürke, neben Altvogt Karcher und Christoph Karcher's Garten.

34 Ruthen in den alten Neubrüchen, neben Sebastian Morlock und Kraft Bäckers Erben.

29 Ruthen oben im Rehenberg, neben Friedr. Bittmann und Georg Kastner.

1 Viertel 10 Ruthen im Deyenbronn, neben Angewand und Jakob Bittmann.

A e c e r.

1 Viertel im Ruth, neben Konrad Lichtensfels und Michael Bittmann.

18 Ruthen am überzwerchen Weg auf den Oberwiesen, neben Altvogt Karcher u. Wilhelm Becker, Altvogts Sohn.

1 Viertel 10 Ruthen ober den Hinterwiesen, neben Bürgermeister Lichtensfels und Fr. Müller.

18 Ruthen in den Gräben, neben Christoph Werner und Friedrich Bittmann.

1 Viertel 10 Ruthen hinter der Kirch, neben Altbürgermeister Weber und Michael Wacker.

25 Ruthen im Felle, neben Jakob Müller und Michael Müller.

Spielberg, den 2. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Lichtensfels. vdt. Karcher.

(2) Ertlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause ein 4 Morgen 31 Ruthen großer Platz von der hiesigen Schweinwaide bei der Schiefe unterhalb der hiesigen Siegelhütte, oben auf diese Schiefe, unten auf

die Wiese der Frau Posthalter Kramer stoßend, einseits neben dem Abfluß, anderseits neben dem Hertelgraben und der Stadt-Allmend liegend, unter annehmbaren Bedingungen und mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Dieser Platz eignet sich vorzüglich zur Anlage einer Fabrik oder eines sonstigen Mühlenwerkes, indem der daran vorbei fließende Abfluß auf die Länge dieses Platzes ein bedeutendes Gefäll darbietet, und dem Käufer gestattet wird, ein allenfalls eingelegt werdendes Wehr auf dem gegenüber liegenden Ufer, welches ebenfalls Allmend-Wiesen sind, zu befestigen.

Ertlingen, den 4. April 1840.

Gemeinderath.

Ulrich.

vd. Reimeier.

Schwaibach, Amts Gengenbach. [Stammholzversteigerung.] Aus hiesigem Gemeindswalde, Gemarkung Fußbach, werden am Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

148 Stämme Tannen, welche sich theils zu Holländer-, theils zu Bau- u. Nutzholz eignen; 15 buchene Nutzholz-Klöge, besonders für Wagner tauglich, und

11 eichene Bau- und Nutzholzstämme. Die Zusammenkunft ist an obenbesagtem Tag und Stunde im Wirthshause in Fußbach.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen dies in ihren Gemeinden gefälligst öffentlich bekannt machen lassen.

Schwaibach, am 12. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Echtle.

vd. Schmalz,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

Offenburg. [Dienst Antrag.] Ein im Steuerperäquaturfach geübter Gehülfe findet bei dem Unterzeichneten fortdauernde Beschäftigung. Auf portofreie Anfragen erfährt man das Nähere. Steuerperäquator Walther.

(3) Schenkzell, Amts Wolfach. [Kapitalantrag.] Bei dem Schulsfond dahier liegen 240 fl. gegen gesetzliche Versicherung à 4 pCt. zum Ausleihen bereit.

Schenkzell, den 29. März 1840.

Stiftungsvorstand.